

Der schnelle Überblick zur Umfrage: Wie geht es den Ensembles der Amateurmusik während der Corona-Pandemie?

Zur Probensituation:

Für mehr als die Hälfte der Befragten (53 %) sind zwei Drittel aller Proben ausgefallen. Für 22 % der Befragten sind alle Proben ausgefallen.

Nur die Hälfte der Ensembles hat Zugang zu den regulären Probenräumen. Als neue Probenräume wurden in Einzelfällen Gewerbehallen, Gärten und Scheunen genutzt.

Zu 56 % fanden Proben nicht mit voller Besetzung statt. Zu 53 % wurde in Kleingruppen geprobt. Überwiegend wurde im Freien (55%) und nur zu 22% online geprobt.

So gut funktionieren die Hygiene-Konzepte:

96 % der Befragten ist keine probenbedingte Infektion bekannt.

Zur Konzertsituation:

Ausgefallen sind 89 % der Konzerte, 11 % fanden in veränderter Form statt.

Als besondere Konzertformate wurden u.a. gemeldet: Überraschungskonzerte vor Altersheimen, ein Musikfilm für die Videoleinwand auf dem Marktplatz sowie ein Mitsing-Adventskalender.

So viele der Befragten melden erhebliche (mehr als 50%) Umsatzeinbußen:

76 % aller Befragten meldeten erhebliche Umsatzeinbußen von mehr als der Hälfte der sonstigen Einnahmen.

23 % der Befragten haben überhaupt keine Einnahmen mehr in ihrem Ensemble.

So viele der Befragten berichteten, dass ihr Ensemble öffentliche Hilfgelder beantragt hat:

23 % der Befragten gaben an, dass ihr Ensemble öffentliche Hilfgelder beantragt hat.

In mindestens 68 % der Fälle wurden die Hilfgelder auch ausgezahlt.

So geht es den Befragten:

75 % der Befragten melden keine Austritte aus ihren Ensembles. Wenn es zu Austritten kommt, verabschieden sich vor allem jüngere und ältere Mitglieder, also die Altersgruppen, die für Nachwuchs und Tradition stehen.

Die größten Sorgen machen sich die Befragten um den sozialen Zusammenhalt in ihrem Ensemble (73 %). Sorgen um die musikalische Qualität sind vorhanden, aber deutlich geringer (58 %). Viele empfinden Traurigkeit oder Ärger über den Ausfall von Proben und Konzerten (61 %). Etwa die Hälfte (52 %) fügt sich mit geduldigem Abwarten in die Situation. Freude an den neuen Probenformaten erleben nur 12 % der Befragten.

So viele Mitglieder haben geantwortet:

3.682

Die meisten Antworten haben uns von Mitgliedern dieser Verbände erreicht:

Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände zusammen mit dem Bund Deutscher Blasmusikverbände e.V. (33 %); Deutscher Chorverband e.V. (26 %)

Die meisten (63 %) der befragten Ensembles existieren seit mehr als 50 Jahren. Die befragten Ensemblemitglieder gehören überwiegend (82 %) der Altersgruppe 28 – 60 Jahre an.

Die meisten Antworten haben uns aus diesen Bundesländern erreicht:

Baden-Württemberg (40 %), Hessen (17 %), Nordrhein-Westfalen (10 %) und Bayern (10 %)